

**Zeitschrift:** Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Gewerkschaftsbund

**Band:** 4 (1912)

**Heft:** 9

**Artikel:** Die schweiz. Gewerkschaftsverbände im Jahre 1911. Teil IV, Verwaltung und Unterstützungswesen

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-349931>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

sation zu schaffen, gerade so verkehrt wäre es, die Momente unbenützt verstreichen zu lassen, die geeignet sind, die grosse Masse auf das Kulturwerk der Arbeiterorganisation aufmerksam zu machen, an das Gefühl zu appellieren, bei dem zu wenig Verstand und Wissen (in sozialen Dingen) vorhanden ist, um sie zur Teilnahme an der Arbeiterbewegung zu veranlassen. Gerade die bisherigen Erfolge der kleinen Balkanstaaten beweisen, was es bedeutet, die Stimmung der Volksmassen für sich zu haben.

Eine Bewegung ohne die treibende Kraft des Gefühls, sieht auch beim Vorhandensein grosser Organisationen höchstens wie ein guteingerichteter Eisenbahnzug ohne Lokomotive aus. Während allerdings eine Bewegung ohne Organisation dazu führt, dass die gesammelten Kräfte bald explodieren, sich verbrauchen wie Dampf in einem schlechten Kessel.

Den grausamen Kämpfen, die heute in den Balkanländern geführt werden, fallen seit mehreren Wochen jeden Tag Tausende von gesunden lebensfähigen Männern zum Opfer. Tausende werden jeden Tag totgeschossen, erstochen, erschlagen, verbrannt, ertränkt oder für den Rest ihres Lebens grausam verstümmelt. Andere Tausende müssen den Strapazen des Feldzuges, dem Mangel an Nahrung, den Anstrengungen der forcierten Märsche in schwer gangbarem Terrain oder der Unbill der Witterung erliegen.

Den Familien aller dieser Opfer des Krieges wartet für die nächste Zeit, vielen wartet für immer, furchtbare Not und Entbehrung. Die unschuldigen Kinder, die infolge des Krieges Waisen oder Halbwaisen geworden sind, sie dürften heute schon an die hunderttausend zählen.

Durch Zerstörung von Städten und Dörfern, von Wald und Feld hat dieser Krieg in der kurzen Zeit seiner Dauer Schäden angerichtet, die sich in die Milliarden beziffern.

Und eine Zeit, in der solches Unheil angerichtet werden muss, in der Tag für Tag massenhaft Greueltaten verübt werden, die jeder Zivilisation Hohn sprechen, angeblich um unterdrückten Völkern zu ihrem Recht zu verhelfen, eine solche Zeit nennt die bürgerliche Presse eine grosse Zeit, das nennt sie Förderung der Kultur!

Tolstoi hat wirklich Recht, wenn er eine Kultur, die nur mit solchen Mitteln zu halten ist, verflucht.

Als Anhänger einer Bewegung, die, wie dies für die sozialistische Arbeiterbewegung zutrifft, schliesslich der ganzen Menschheit zu einem bessern, schöneren Dasein verhelfen will, als Menschen, die der Kapitalismus noch nicht zu Maschinen des Militarismus, noch nicht zu bludürstigen Bestien degradiert hat, protestieren wir im Namen des gewerkschaftlich organisierten

Proletariats gegen den Massenmord, gegen Raub und Plünderung, gegen Gewalttat und Schrecken, wie sie der gegenwärtige Krieg in den Balkanländern verbreitet.

Unsere lieben Genossen in Serbien, in Bulgarien und in der Türkei, die heute schon zu vielen Tausenden zählen, aber allein zu schwach sind, um erfolgreich dem allgemeinen Kriegstaumel entgegenzutreten, ihnen rufen wir zu, Mut, Kameraden, die Leiden, die ihr und eure ärmern Volksgenossen durchmacht, die sollen dazu beitragen, dass das Proletariat aller Länder endlich die internationale Vereinigung durchführt, die ihm die Macht verleiht, Kriege für alle Zeiten unmöglich zu machen. Im übrigen unterschreiben wir wörtlich den Protest des internationalen sozialistischen Bureaus gegen den Krieg, und behalten uns vor, gelegentlich über Bedeutung und praktischen Wert solcher Protestaktionen, ebenso über das was die Arbeiterklasse vom Krieg zu erwarten hat und was sie dagegen tun kann, uns noch auszusprechen.



## Die schweiz. Gewerkschaftsverbände im Jahre 1911.

### IV.

#### Verwaltung und Unterstützungsweisen.

##### Ausgaben der Verbände.

Es wird häufig von den Gegnern der Arbeiterschaft die Behauptung aufgestellt, dass die Lohnarbeiter, die politisch und gewerkschaftlich organisiert sind, für ihre Organisation mehr leisten an finanziellen Opfern, als sie an Steuern dem Staat leisten, und in Verbindung damit allerhand liebenswürdige Bemerkungen an die Adresse der Gewerkschaftsführer gerichtet.

Wir begreifen lebhaft die Wut gewisser Unternehmer, die es nicht mit ansehen können, dass die Arbeiter so opferwillig für ihre Organisation sind, und machen uns aus der Begeisterung ihrer geistigen Handlanger wenig. Es ist nur zu bemerken, dass die Rechnung der Herren ganz falsch ist, indem erstens unter den organisierten Arbeitern solche nicht selten sind, die an direkten Steuern 30—40 Fr. bezahlen. Dazu kommen aber die indirekten Steuern, die, wenn wir sie durchschnittlich nur auf 5% des Kaufwerts von Lebensmitteln und anderen zur Lebenshaltung notwendigen Produkten ansetzen, pro erwachsene Person zirka 50 bis 70 Fr. jährlich ausmachen. Für eine Arbeiterfamilie dürfte somit das an den Staat direkt und indirekt zu leistende Steueroberflächen weit über 100 Fr. per Jahr ausmachen.

## Ausgaben der schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1911.

Tab. a

| Verbände                                      | Verwaltung<br>inklusive<br>Drucksachen<br>aber ohne<br>Verbands-<br>organ | Agitation<br>und<br>Dele-<br>gationen | Verbands-<br>organ | Streiks<br>und<br>Mass-<br>rege-<br>lungen | Rechts-<br>schutz | Reise-<br>und<br>Arbeits-<br>losen-<br>unter-<br>stützung | Kranken-<br>unter-<br>stützung | Invaliden-<br>und<br>Sterbe-<br>geld | Andere<br>Unter-<br>stützung,<br>Notfall<br>Umzug<br>usw. | Beiträge<br>und Sub-<br>ventionen<br>an intern.<br>Verbin-<br>dungen,<br>Landes-<br>zentrale,<br>Sekre-<br>tariate<br>und dgl. | Unter-<br>stützungen<br>an andere<br>Organ-<br>sationen | Sonstige<br>Aus-<br>gaben | Total der<br>Ausgaben |           |        |
|---|---|---------------------------------------|--------------------|--|-------------------|---|--------------------------------|--------------------------------------|---|--|---|---------------------------|-----------------------|-----------|--------|
|   | Fr.   | Fr.                                   | Fr.                | Fr.  | Fr.               | Fr.   | Fr.                            | Fr.                                  | Fr.   | Fr.  | Fr.   | Fr.                       | Fr.                   |           |        |
| Buchbinder . . . . .                          | 3,281   | 1,963                                 | 3,159              | 187  | —                 | 1,956   | 8,731                          | 100                                  | 220   | 1,245  | 320   | 30                        | 301                   | 21,493    |        |
| Coiffeurgehilfen . . . . .                    | 1,297   | 465                                   | 440                | 10   | 2                 | 198   | 35                             | —                                    | —   | 80   | 40  | —                         | 149                   | 2,716     |        |
| Gemeinde- u. Staatsarb. . . . .               | 3,959   | 491                                   | 2,466              | 614  | —                 | —   | —                              | —                                    | —   | 994  | 50  | —                         | —                     | 8,574     |        |
| Handels- und Transport-<br>arbeiter . . . . . | 6,925   | 1,787                                 | 3,907              | 593  | 318               | 873   | —                              | 110                                  | 335   | 360  | 150   | 50                        | 124                   | 15,232    |        |
| Hilfsarbeiter im graph. . . . .               | 1,712   | 651                                   | 3,954              | 35   | —                 | 59  | 10,324                         | 140                                  | 70  | 449  | 233   | —                         | 126                   | 17,753    |        |
| Gewerbe . . . . .                             | 16,612  | 5,574                                 | 18,088             | 55,485                                     | 2,599             | 16,041  | 25,800                         | 574                                  | 3,907   | 2,896  | 398   | 100                       | 3,317                 | 151,391   |        |
| Holzarbeiter . . . . .                        | 548   | 79                                    | 266                | 100  | —                 | 1,040   | 863                            | —                                    | 75  | 121  | —   | —                         | —                     | 3,092     |        |
| Hutarbeiter . . . . .                         | Lebens- u. Genussmittel-<br>arbeiter . . . . .                            | 23,631                                | 5,769              | 4,259                                      | 4,721             | 1,102   | 10,548                         | —                                    | —   | 1,818  | 1,203   | 917                       | 50                    | 2,539     | 56,557 |
| Lederarbeiter . . . . .                       | 3,488   | 1,179                                 | 3,974              | 2,083                                      | 177               | 1,741   | 5,867                          | 70                                   | 315   | 396  | 368   | —                         | 5,905                 | 25,563    |        |
| Lithographen . . . . .                        | 6,426   | 1,606                                 | 3,021              | 1,170                                      | 143               | 6,909   | 17,227                         | 1,700                                | 2,178   | 695  | 376   | 1613                      | —                     | 43,064    |        |
| Lokomotivpersonal . . . . .                   | 12,424  | 2,278                                 | 4,516              | —  | 1,588             | —   | 2,450                          | 14,300                               | 218   | 760  | 330   | 2500                      | 2,090                 | 43,454    |        |
| Maler und Gipser . . . . .                    | 7,996   | 3,282                                 | 4,411              | 6,216                                      | 1,530             | 3,818   | 9,062                          | 1,050                                | —   | 1,356  | 200   | —                         | 9,018                 | 47,939    |        |
| Maurer und Handlanger . . . . .               | 6,948   | 5,114                                 | 3,065              | 634  | 142               | 434   | —                              | 100                                  | —   | 161  | 65  | —                         | 3,452                 | 20,115    |        |
| Metallarbeiter . . . . .                      | 60,380  | 9,127                                 | 25,517             | 16,069                                     | 3,729             | 34,054  | 168,387                        | 4,120                                | 9,816   | 4,743  | 2081  | —                         | 12,319                | 350,342   |        |
| Schneider . . . . .                           | 5,094   | 1,934                                 | 5,804              | 22,515                                     | 176               | 1,370   | 2,167                          | 125                                  | 1,011   | 2,040  | 110   | 227                       | 193                   | 42,766    |        |
| Stein- und Tonarbeiter . . . . .              | 9,922   | 4,982                                 | 3,890              | 14,106                                     | 429               | 520   | —                              | 871                                  | 75  | 925  | 116   | 245                       | 196                   | 36,277    |        |
| Textilarbeiter . . . . .                      | 18,903  | 5,853                                 | 8,731              | 25,867                                     | 830               | 8,814   | 6,455                          | —                                    | 1,160   | 2,772  | —   | 200                       | —                     | 79,585    |        |
| Transportanstalten . . . . .                  | 3,444   | 2,150                                 | 24,164             | —  | —                 | —   | —                              | 9,650                                | —   | 1,986  | 50  | —                         | 269                   | 41,713    |        |
| Typographen . . . . .                         | 10,707  | 2,977                                 | 18,545             | —  | 79                | 24,222  | 114,853                        | 69,498                               | 1,343   | 1,356  | 775   | 3834                      | 8,750                 | 256,939   |        |
| Uhrenarbeiter . . . . .                       | 17,632  | 6,270                                 | 22,700             | 54,849                                     | 2,425             | —   | —                              | 10,850                               | 800   | 1,952  | 50  | —                         | 1,260                 | 118,788   |        |
| Zimmerleute . . . . .                         | 5,256   | 1,638                                 | 3,275              | 5,130                                      | 375               | 2,595   | 5,670                          | 420                                  | 335   | 588  | 200   | —                         | 928                   | 26,410    |        |
| Total   | 226,585   | 64,869                                | 168,152            | 210,384                                    | 15,644            | 115,192   | 377,891                        | 113,678                              | 23,676  | 27,078   | 6829  | 8849                      | 50,936                | 1,409,763 |        |

Dazu kommen noch der Militärdienst und verschiedene andere Leistungen, die der Arbeiter im Interesse der besitzenden Klasse dem Staat bringt.

Dem gegenüber ist das, was der Staat den Besitzlosen in der Regel bietet, so gering, dass man alle Ursache hat, sich davor zu hüten, diese Hilfe jemals in Anspruch nehmen zu müssen. Und schliesslich dient das, was dem Staat zu kommt, in der Hauptsache zur Erhaltung von Institutionen und zum Unterhalt von Funktionären, deren Wirken sich grösstenteils gegen die Interessen der Arbeiterklasse richtet, während das, was der Arbeiter für seine Klassen- und Berufsorganisation opfert, doch in erster Linie den Bestrebungen zur Wahrung seiner Interessen wieder zu gute kommt. Auch diese Tatsache wird von der gegnerischen Presse wieder besseres Wissen bestritten.

So wurde unter anderem im Jahre 1911 nach der Veröffentlichung des Berichtes über die Gewerkschaftsbewegung im Jahre 1910 von der «Arbeitgeberzeitung» und vom «Winterthurer Tagblatt» folgendes Zeug verzapft:

«Noch ein anderer Hinweis ist interessant: Für Verwaltung, Agitation (Sekretäre etc.) und Verbandspresse wurden in den Jahren 1906—1910 absolut und im Verhältnis zu den Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen ausgegeben:

- 1906 Fr. 179,161.96: 20,4 Prozent der Mitgliederbeiträge (Fr. 878,756.75).
- 1907 Fr. 230,853.74: 18,5 Prozent der Mitgliederbeiträge (Fr. 1,250,568.31).
- 1908 Fr. 366,436.97: 28,7 Prozent der Mitgliederbeiträge (Fr. 1,276,921.81).
- 1909 Fr. 371,127.50: 28,4 Prozent der Mitgliederbeiträge (Fr. 1,305,716.55).
- 1910 Fr. 446,331.57: 30,5 Prozent der Mitgliederbeiträge (Fr. 1,465,411.49).

«Trotzdem die Beiträge der beruflichen Zentralvereine sehr hohe sind, wird bald der dritte Teil derselben für Verwaltungsspesen in Anspruch genommen. Von den 30 sauer verdienten Franken, welche der organisierte Arbeiter jedes Jahr auf den Altar des Klassengottes legen muss, wandern beinahe 9 Fr. in die Taschen seiner zahlreichen Funktionäre. Uebrigens sind das bloss Durchschnittszahlen. Bei einzelnen Gewerkschaften ist das Verhältnis noch ungünstiger; so beträgt es beispielsweise bei den Uhrenmachern 44,4 %, bei den Lebens- und Genussmittelarbeitern 71,2 %. Absolut am höchsten stellen sich die kleinen Gewerkschaften, welche für ihre Verwaltung mehr als 10 Fr. pro Arbeiter und Jahr (Lithographen 10 Fr., Coiffeure 12 Fr. 58 Rp.) aufzubringen haben. — Ja, das Kapitel von den sozialistischen Steuern....!»

Die Ausgaben der schweizerischen Gewerkschaftsverbände für Unterstützung ihrer Mitglieder auf der Reise, bei Arbeitslosigkeit, Krankheit, Invalidität und in Sterbefällen (in den fünf Unterstützungszweigen zusammengerechnet).

| Tab. b<br>Verbände                                | 1906    | 1907    | 1908    | 1909    | 1910    | 1911    | Total     |
|---|---------|---------|---------|---------|---------|---------|-----------|
|   | Fr.       |
| 1. Buchbinder . . . . .                           | 1,150   | 2,550   | 12,977  | 8,514   | 8,819   | 10,787  | 44,797    |
| 2. Coiffeurgehilfen . . . . .                     | 137     | —       | 485     | 435     | 143     | 233     | 1,433     |
| 3. Gemeinde- und Staatsarbeiter . . . . .         | —       | —       | —       | 141     | 356     | 983     | 1,480     |
| 4. Handels- und Transportarbeiter . . . . .       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —         |
| 5. Hilfsarbeiter im graphischen Gewerbe . . . . . | 5,336   | 7,218   | 15,136  | 12,353  | 9,160   | 10,523  | 59,726    |
| 6. Holzarbeiter . . . . .                         | 2,820   | 16,520  | 32,703  | 30,883  | 33,927  | 42,415  | 159,268   |
| 7. Hutarbeiter . . . . .                          | 289     | 301     | 77      | 1,210   | 1,557   | 1,903   | 5,337     |
| 8. Lebens- und Genussmittelarbeiter . . . . .     | 5,184   | 5,720   | 10,574  | 11,866  | 11,293  | 10,548  | 55,185    |
| 9. Lederarbeiter . . . . .                        | 1,445   | 5,745   | 6,461   | 8,358   | 6,864   | 7,678   | 36,551    |
| 10. Lithographen . . . . .                        | 13,383  | 14,516  | 23,437  | 24,691  | 20,089  | 25,836  | 121,952   |
| 11. Lokomotivpersonal . . . . .                   | 15,000  | 7,900   | 19,147  | 11,559  | 19,524  | 16,750  | 89,880    |
| 12. Maler und Gipser . . . . .                    | 3,725   | 5,081   | 9,267   | 11,001  | 12,463  | 13,920  | 55,467    |
| 13. Maurer und Handlanger . . . . .               | —       | 42      | 369     | 1,072   | 854     | 534     | 2,871     |
| 14. Metallarbeiter . . . . .                      | 78,372  | 107,759 | 148,725 | 152,024 | 139,242 | 206,561 | 832,683   |
| 15. Schneider . . . . .                           | 2,401   | 2,759   | 3,397   | 3,499   | 2,816   | 3,662   | 18,534    |
| 16. Stein- und Tonarbeiter . . . . .              | 1,544   | 2,111   | 2,083   | 1,678   | 2,162   | 1,391   | 10,969    |
| 17. Textilarbeiter . . . . .                      | 238     | 1,362   | 51      | 2,779   | 3,737   | 15,269  | 23,436    |
| 18. Transportanstalten (A. U. S. T.) . . . . .    | —       | —       | —       | —       | 11,440  | 9,650   | 21,090    |
| 19. Typographen . . . . .                         | 115,415 | 124,289 | 192,518 | 203,967 | 207,553 | 208,573 | 1,052,315 |
| 20. Uhrenarbeiter . . . . .                       | —       | —       | —       | —       | 9,545   | 10,850  | 20,395    |
| 21. Zimmerleute . . . . .                         | 6,474   | 6,066   | 7,360   | 9,560   | 7,250   | 8,685   | 45,395    |
| Total   | 252,913 | 309,939 | 484,767 | 495,590 | 508,794 | 606,761 | 2,658,764 |

Die **Totalausgaben** der schweizerischen Gewerkschaftsverbände  
in den Jahren 1906 bis 1911.

| Tab. c<br>Verbände                                | 1906    | 1907      | 1908      | 1909      | 1910      | 1911      | Total     |
|---|---------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
|   | Fr.     | Fr.       | Fr.       | Fr.       | Fr.       | Fr.       | Fr.       |
| 1. Buchbinder . . . . .                           | 3,697   | 9,994     | 21,209    | 20,574    | 17,767    | 21,493    | 94,734    |
| 2. Coiffeurgehilfen . . . . .                     | 1,516   | —         | 6,987     | 4,363     | 3,779     | 2,716     | 19,361    |
| 3. Gemeinde- und Staatsarbeiter . . . . .         | 1,584   | 1,749     | 5,171     | 7,361     | 9,150     | 8,574     | 33,589    |
| 4. Handels- und Transportarbeiter . . . . .       | —       | —         | 5,358     | 8,356     | 12,311    | 15,232    | 41,257    |
| 5. Hilfsarbeiter im graphischen Gewerbe . . . . . | 6,816   | 9,960     | 19,717    | 18,441    | 16,369    | 17,753    | 89,056    |
| 6. Holzarbeiter . . . . .                         | 115,640 | 143,319   | 180,674   | 100,745   | 124,493   | 151,391   | 816,262   |
| 7. Hutarbeiter . . . . .                          | 1,561   | 1,579     | 1,219     | 3,126     | 2,880     | 3,092     | 13,457    |
| 8. Lebens- und Genussmittelarbeiter . . . . .     | 39,685  | 44,493    | 60,756    | 61,062    | 215,315   | 56,557    | 477,868   |
| 9. Lederarbeiter . . . . .                        | 9,410   | 14,298    | 16,552    | 22,118    | 34,252    | 25,563    | 122,193   |
| 10. Lithographen . . . . .                        | 25,330  | 26,406    | 38,981    | 43,421    | 39,002    | 43,064    | 216,204   |
| 11. Lokomotivpersonal . . . . .                   | 27,147  | 22,317    | 38,543    | 29,601    | 42,484    | 43,454    | 203,546   |
| 12. Maler und Gipser . . . . .                    | 34,814  | 64,351    | 51,961    | 43,225    | 85,438    | 47,939    | 327,728   |
| 13. Maurer und Handlanger . . . . .               | —       | 63,228    | 27,250    | 41,636    | 39,810    | 20,115    | 192,039   |
| 14. Metallarbeiter . . . . .                      | 238,222 | 303,090   | 385,724   | 293,025   | 369,802   | 350,342   | 1,940,205 |
| 15. Schneider . . . . .                           | 18,550  | 34,687    | 43,564    | 16,613    | 49,857    | 42,766    | 206,037   |
| 16. Stein- und Tonarbeiter . . . . .              | 21,485  | 22,967    | 20,384    | 25,700    | 25,421    | 36,277    | 152,234   |
| 17. Textilarbeiter . . . . .                      | 26,459  | 57,409    | 112,881   | 50,664    | 43,864    | 79,585    | 370,862   |
| 18. Transportanstalten (A. U. S. T.) . . . . .    | —       | —         | —         | —         | 34,184    | 41,713    | 75,897    |
| 19. Typographen . . . . .                         | 182,547 | 197,623   | 236,297   | 240,407   | 248,309   | 256,939   | 1,362,122 |
| 20. Uhrenarbeiter . . . . .                       | 70,784  | 72,739    | 71,861    | 108,496   | 225,753   | 118,788   | 668,421   |
| 21. Zimmerleute . . . . .                         | 30,742  | 29,094    | 18,289    | 24,570    | 23,196    | 26,410    | 152,301   |
| Total   | 855,989 | 1,119,303 | 1,363,378 | 1,163,504 | 1,663,436 | 1,409,763 | 7,575,373 |

Geschwindigkeit ist keine Hexerei. Da werden willkürlich Zahlen für Verwaltung, Agitation und Verbandspresse zusammengestellt und am Schluss erklärt, die Sekretäre stecken den dritten Teil der Beitragssumme der Mitglieder in ihre Tasche.

Da würden sicher weniger Gewerkschaftssekretäre fortlaufen, und die im Amte bleibenden müssten bald steinreich sein, wenn das alles zuträfe, was zurzeit die «Arbeitgeberin» und das «Winterthurer Tagblatt» ihrem Leserpublikum vorschwefelten. Im Metallarbeiter-Verband zum Beispiel müsste jeder Verbandssekretär wenigstens 10,000 Fr., im Holzarbeiter-Verband sogar 12,000 Franken bekommen, und im Typographenbund kriegte der einzige Verbandssekretär nicht weniger als 90,000 Fr. Gehalt in diesem Falle.

In Wirklichkeit sind nur die *Arbeitgeberverbände* in der Lage, ihre ersten Funktionäre mit 10,000 Fr. jährlich zu besolden. Die Mitglieder dieser Organisationen brauchen ja die Beiträge nicht mit ihrer eigenen Hände Arbeit zu verdienen, die Ausbeutung der Lohnarbeiter ist eine angenehmere und einträglichere Sache. So wenig wir jemals einen Unternehmer gesehen haben, freiwillig seine Stellung mit der eines Lohnarbeiters zu tauschen, so wenig wird sich jemals ein sogenannter Arbeitgeber oder einer ihrer Soldschreiber finden, der sein Einkommen gegen das eines Arbeiters- oder Gewerkschaftssekretärs tauschen würde.

Mehr als alles das beweisen wohl die in den Tabellen enthaltenen Angaben gegen das Geflunker des «Winterthurer Tagblattes».

Aus den in Tab. a enthaltenen Angaben ist zu ersehen, dass die Verwaltungskosten der Verbände im Gesamtdurchschnitt nicht viel mehr als  $\frac{1}{7}$  der Gesamtausgaben ausmachen, während für Streikunterstützung im Jahre 1911 fast gleichviel, im Jahre 1910 sogar doppelt soviel, für andere Unterstützungen aber *nahezu das Dreifache* in den beiden letzten Jahren verausgabt wurde, was die Verbände für Verwaltungszwecke im gleichen Zeitraum ausgeben mussten. Dabei ist nicht zu vergessen, dass von diesen Ausgaben wiederum kaum mehr als 10 % für Besoldung der Gewerkschaftsfunktionäre verwendet werden.

Ebenfalls  $\frac{1}{7}$  der Gesamtausgaben ungefähr machen im Durchschnitt die Ausgaben für Propaganda (Agitation) und Verbandsorgan aus, kein vernünftiger Mensch wird bezweifeln, dass diese dem Wachstum der Organisation und der Orientierung in der Bewegung dienenden Ausgaben nicht direkt wieder den Mitgliedern nützen.

In Tab. b ist ein Vergleich geboten über die Ausgaben für die verschiedenen Unterstützungszwecke (mit Ausnahme der Streikunterstützung). Dabei

stellt sich heraus, dass sämtliche dem Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände zusammen im Jahre 1911 über 600,000 Franken zur Linderung der Not ihrer von Krankheit, Arbeitslosigkeit oder anderem Unheil heimgesuchten Mitgliedern verausgabten. Verglichen mit den entsprechenden Zahlen für das Jahr 1906 ergibt sich da eine Steigerung um nahezu 170 %, während die Beiträge der Mitglieder durchschnittlich nur um 75 % im gleichen Zeitraum gestiegen sind. Wie die Einzelangaben für die verschiedenen Verbände beweisen, haben die Verbände der Typographen und der Metallarbeiter hier am meisten aufgewendet. Ihnen folgen in ziemlicher Entfernung die Holzarbeiter und die Lithographen, während die Coiffeurgehilfen und die Gemeinde- und Staatsarbeiter zuletzt an die Reihe kommen. Bei den ersten kommt der kleine Mitgliederbestand, bei den Gemeindearbeitern der Umstand, dass sie bis 1911 keine gewerkschaftliche Unterstützungskasse hatten, in Betracht. Auch die Maurer, die Transportarbeiter und die Steinarbeiter stehen mit bescheidenen Beiträgen da. In diesen Verbänden ist einsteils der kleinen Mitgliederzahl, anderseits der starken Fluktuation in der betreffenden Arbeiterschaft wegen, der Ausbau des Unterstützungswesens nicht sehr fortgeschritten. Während bei den Holzarbeitern und den Metallarbeitern die grosse Mitgliederzahl, bei den graphischen Verbänden die seit vielen Jahren gut ausgebauten Unterstützungskassen den Ausschlag geben.

Zu Tab. c ist nur zu bemerken, dass die Gesamtausgaben um rund 70 %, das heisst um etwas weniger als die Einnahmen aus Beiträgen im gleichen Zeitraum gestiegen sind.

Was oben bezüglich des Einflusses der Mitgliederzahl und der innern Organisation der Verbände gesagt wurde, trifft auch hier zu. Nur ist bei Tab. c auch den Wirkungen der Ausgaben für Streiks, Aussperrungen und Massregelungen Rechnung zu tragen, die namentlich bei den Verbänden im Baugewerbe und der Uhren- und Metallindustrie eine bedeutende Rolle spielten. Eine Zusammenstellung über die Ausgaben für Streiks, sowie einige Bemerkungen zu Tab. d, die die Ausgaben pro Mitglied und Jahr seit 1906 darstellt, sollen in der nächsten Nummer gebracht werden.

## Die wichtigsten Ausgabeposten der schweiz. Gewerkschaftsverbände in den

Tab. d

| Verbände                                   | I. Verwaltung<br>inkl. Drucksachen<br>ohne<br>Verbandsorgan |      |       |       |       |       | II. Agitation<br>und<br>Delegationen |      |      |      |      |      |
|--|---|------|-------|-------|-------|-------|--------------------------------------|------|------|------|------|------|
|  | 1906  | 1907 | 1908  | 1909  | 1910  | 1911  | 1906                                 | 1907 | 1908 | 1909 | 1910 | 1911 |
|  | Fr.   | Fr.  | Fr.   | Fr.   | Fr.   | Fr.   | Fr.                                  | Fr.  | Fr.  | Fr.  | Fr.  | Fr.  |
| 1. Buchbinder . . . . .                    | 0.63  | 1.60 | 2.64  | 4.83  | 2.40  | 3.38  | 0.09                                 | 1.36 | 0.65 | 1.77 | 0.60 | 2.02 |
| 2. Coiffeure . . . . .                     | 2.94  | ?    | 2.50  | 11.69 | 12.58 | 10.21 | 0.19                                 | ?    | 1.46 | 1.47 | 3.65 | 3.66 |
| 3. Gemeinde- und Staatsarbeiter . .        | 0.09  | 0.04 | 1.01  | 1.14  | 1.62  | 1.50  | —                                    | —    | 0.22 | 0.22 | 0.26 | 0.18 |
| 4. Handels- und Transportarbeiter . .      | —   | —    | 1.25  | 3.14  | 5.26  | 5.77  | —                                    | —    | 0.67 | 0.94 | 2.33 | 1.23 |
| 5. Hilfsarbeiter im graph. Gewerbe . .     | 1.42  | 0.76 | 0.99  | 1.42  | 1.30  | 1.71  | 0.23                                 | 0.29 | 0.35 | 0.61 | 0.51 | 0.65 |
| 6. Holzarbeiter . . . . .                  | 0.70  | 1.51 | 2.30  | 1.47  | 3.48  | 2.37  | 1.37                                 | 3.36 | 3.43 | 0.37 | 1.06 | 0.80 |
| 7. Hutarbeiter . . . . .                   | 1.01  | 1.71 | 1.70  | 2.00  | 0.86  | 2.19  | 0.75                                 | 1.92 | 0.44 | 1.26 | 2.02 | 0.31 |
| 8. Lebens- und Genussmittelarbeiter . .    | 1.76  | 2.36 | 4.56  | 6.65  | 8.86  | 6.14  | 0.40                                 | 0.65 | 0.60 | 0.22 | 2.66 | 1.50 |
| 9. Lederarbeiter . . . . .                 | 1.03  | 1.26 | 3.72  | 2.56  | 3.37  | 2.54  | 0.38                                 | 0.47 | 1.02 | 1.06 | 1.15 | 0.86 |
| 10. Lithographen . . . . .                 | 5.11  | 7.12 | 11.41 | 10.17 | 10.—  | 8.34  | 1.20                                 | 1.82 | 1.32 | 1.46 | 1.95 | 2.08 |
| 11. Lokomotivpersonal . . . . .            | —   | —    | —     | —     | 5.60  | 5.93  | —                                    | —    | —    | —    | 1.02 | 1.08 |
| 12. Maler und Gipser . . . . .             | 2.00  | 1.62 | 4.45  | 4.30  | 2.70  | 2.34  | 0.58                                 | 0.72 | 0.44 | 0.14 | 1.33 | 0.96 |
| 13. Maurer und Handlanger . . . . .        | ?   | 1.12 | 3.91  | 3.10  | 5.11  | 5.28  | —                                    | 1.20 | 3.18 | 2.61 | 3.—  | 3.88 |
| 14. Metallarbeiter . . . . .               | 1.26  | 1.47 | 3.89  | 3.85  | 4.75  | 4.50  | 0.46                                 | 0.65 | 0.77 | 0.54 | 0.93 | 0.68 |
| 15. Schneider und Schneiderinnen . . . . . | 1.85  | 2.53 | 2.11  | 2.90  | 2.65  | 2.68  | 1.51                                 | 1.56 | 0.92 | 0.52 | 1.14 | 1.02 |
| 16. Steinarbeiter . . . . .                | 2.53  | 2.80 | 3.14  | 4.11  | 5.32  | 6.30  | 0.31                                 | 0.29 | 1.02 | 0.57 | 1.70 | 3.17 |
| 17. Textilarbeiter . . . . .               | 0.61  | 0.71 | 1.94  | 3.03  | 2.44  | 2.91  | 0.43                                 | 0.13 | 0.20 | 0.18 | 0.77 | 0.90 |
| 18. Transportanstalten A. U. S. T. . . . . | —   | —    | —     | —     | —     | 0.28  | —                                    | —    | —    | —    | —    | 0.17 |
| 19. Typographen . . . . .                  | 3.33  | 3.42 | 5.85  | 3.08  | 3.72  | 3.—   | 1.17                                 | 0.90 | 0.29 | 0.57 | 0.98 | 0.83 |
| 20. Uhrenarbeiter . . . . .                | 0.31  | 0.91 | 1.29  | 1.34  | 2.12  | 1.57  | 0.29                                 | 0.16 | 0.43 | 0.43 | 0.65 | 0.56 |
| 21. Zimmerleute . . . . .                  | 2.83  | 2.19 | 3.40  | 3.05  | 4.50  | 3.09  | 0.60                                 | 0.85 | 1.55 | 0.69 | 1.60 | 0.96 |

Zur Revision  
des eidgenössischen Fabrikgesetzes.

## Vollzugsbestimmungen.

Für die Ausführung respektive Vollzug der Gesetzesvorschriften sind folgende Artikel massgebend:

«Art. 68. Der Bundesrat erlässt die zum Vollzuge des Gesetzes erforderlichen Verordnungen.

Art. 69. Der Vollzug des Gesetzes, sowie der Vorschriften, die der Bundesrat nach Massgabe des Gesetzes erlässt, liegt den Kantonsregierungen ob.

Die Kantonsregierungen bezeichnen die zum Vollzuge erforderlichen und geeigneten Organe.

Sie erstatten dem Bundesrate nach Ablauf jedes zweiten Jahres über den Vollzug einen Bericht.

Art. 70. Die Oberaufsicht über den Vollzug des Gesetzes liegt dem Bundesrate ob.

Als Kontrollorgane werden eidgenössische Fabrikinspektoren bestellt.

Art. 71. Die Verfugungen der untern mit dem Vollzuge des Gesetzes betrauten kantonalen Behörden können von den Beteiligten innert vierzehn Tagen nach Empfang an die Kantonsregierung, die Verfugungen und Entscheide dieser Behörde innert der gleichen Frist an den Bundesrat weitergezogen werden.

Der Bundesrat entscheidet endgültig.

Art. 72. Den mit dem Vollzuge und mit der Aufsicht über den Vollzug des Gesetzes betrauten Amtspersonen ist jederzeit der Eintritt in alle Räume der Fabrik während des Betriebes und in die mit ihr verbundenen Anstalten zu gestatten.

Diese Amtspersonen sind verpflichtet, Fabrikgeheimnisse zu wahren.»

Der Entwurf (Studer), der seinerzeit vom schweizerischen Arbeiterbund eingereicht wurde, sah noch bestimmte Vorschriften über die Zusammensetzung oder besser über die Qualifikation der Elemente, aus denen das Fabrikinspektorat (dort hieß es Arbeiterschutzinpektorat) sich zusammensetzen soll, vor. Ferner sollten für diese Inspektorate auch tüchtige Personen aus der Mitte der Arbeiterschaft und mindestens eine weibliche Person gewählt werden. Auch sollte das Fabrikinspektorat rechtsverbindliche Verfugungen treffen können unter Vorbehalt des Rekurses an kantonale und Bundesbehörden. In der grossen Expertenkommission wurde noch von Subventionen des Bundes an solche Kantone gesprochen, die besondere kantonale Aufsichtsorgane anstellen. Schliesslich ist seitens verschiedener Unternehmervertreter die Schaffung einer Art ständigem Industrierat warm befürwortet worden. Dieser Industrierat sollte alle die Ausführung, Anwendung oder Interpretation der Ge-